



NAME **LIONEL** | ALTER **24**  
FAKESTART **MITTE 2006** |  
NICKNAME **AESOP**

**A**esop ist 24 Jahre alt und kommt aus Berlin. Seine ersten Fake-Versuche hat er vor rund drei Jahren gestartet, aber „so richtig aktiv“ ist er erst seit 18 Monaten, wie er sagt. Anfänglich war das Faken während seiner Zivi-Zeit nur ein Zeitvertreib. Inzwischen ist ein Studium als Industriedesigner in Planung. Beim Golf hat er versucht, eine aggressive Optik mit einem Breitbau zu kombinieren. Für den sportlichen Look wurden Käfig und Sportsitze verbaut. Die Carbonlippe ist ein zusätzliches sportliches Charakter-Merkmal. Getönte Scheiben und große Alus dürfen da natürlich nicht fehlen.

Beim Crafter wollte Aesop erreichen, dass das Auto nur noch annähernd etwas mit einem Lieferwagen zu tun hat. Er selbst sagt: „Beim Wort Crafter habe ich eine Parallele zu dem Wort Kraft gesehen und bin dann auf das Kraftpaket gekommen.“ Dadurch, dass der Crafter häufig als Lieferwagen bei DHL genutzt wird, ist ihm die Idee mit dem Taxi gekommen, wie man es aus vielen Rennserien kennt. Die Kabine schützt den Fahrgast während der rasanten Fahrt. Der Pilot selbst sitzt unter freiem Himmel. Nur Teile der A-Säule und die Scheinwerfer stammen vom Original. Der Rest wurde zum Dragster umgebaut. □



**NAME FLORIAN | ALTER 18**  
**FAKESTART MITTE 2007 |**  
**NICKNAME TUNING\_FLO**

**F**lorian ist 18 Jahre alt und sein Hobby sind Autos. Da aber das Geld in diesem Alter natürlich begrenzt zur Verfügung steht, hatte er die Idee, einfach am Rechner zu tunen. Mittlerweile ist er seit ungefähr zwei Jahren aktiv. Florian hat sich unter anderem den New Beetle vorgenommen und einer Radikal-Kur unterzogen. Unter anderem wurde die Motorhaube verlängert, um etwas mehr an den Käfer zu erinnern. Zudem entfernte er das Dach und sorgte für eine farbenfrohe Lackierung. Obendrein verfügt das Cabrio über Sidepipes, Schalenitze und Offroadreifen. Als Motiva-

tion für einige Details dienten ihm diverse Oldschool Käfer. Auch beim Touran legte er sich voll ins Zeug. Hier bruschte der 18-Jährige das gesamte Bodykit freihand, passte Scheinwerfer vom Nissan GTR ein und „verbaute“ mächtig große Felgen. Für dieses Werk waren wegen der aufwändigen Arbeitsschritte unzählige Stunden konzentrierter Arbeit nötig. „Aber das Ergebnis und die Resonanz sind die Mühe, auf jeden Fall wert“, wie Florian anmerkt. Als Basis für sein Supersport-Concept (oben) diente kein VW sondern ein Hyundai. Aber keine Angst, es ist nichts mehr vom ursprünglichen Wagen übrig geblieben. Der Racer kommt sogar mit dem typischem „VW Gesicht“ daher.“ □

